

HALBJAHRESINFORMATION

Liebe Eltern,

Sie haben die schriftliche Halbjahresinformation mit den Kompetenzen und den Einschätzungen in vier Abstufungen vor sich. Die Kompetenzen sind vom Kultusministerium vorgeschrieben, Grundlage dafür sind der Bildungsplan und die Verwaltungsvorschriften.

Für Sie als Eltern wird durch die schriftliche Information die Lernentwicklung Ihres Kindes zusammengefasst.

Die Formulierungen der Kompetenzen sind eher allgemein gehalten (z.B. Du verfasst eigene Texte). Die Lehrerinnen verschaffen sich hier an Hand von Teilkompetenzen ein genaueres Bild. Die Halbjahresinformation wäre damit aber zu lang und zu detailliert. Detaillierte Rückmeldung zu wichtigen Entwicklungsschritten und Einsicht in die Diagnose- und Leistungsüberprüfungen Ihres Kindes erhalten Sie in den Lernentwicklungsgesprächen, die zweimal im Jahr stattfinden.

Wir möchten Ihnen erläutern, wie die schriftlichen Einschätzungen zu lesen sind.

Die Abstufungen sollten Sie nicht als „Noten“ lesen, sondern als das, was die Abstufungen bedeuten:

- **Daran musst du noch arbeiten**
Bei dieser Kompetenz ist das Kind noch unter dem Mindeststandard, alle (Schule und Elternhaus) müssen daran mitwirken, damit das Kind den Mindeststandard erreicht. Es besteht Handlungsbedarf. Falls es Schwierigkeiten im Verhalten oder Lernen gibt, sucht die Lehrerin mit Ihnen das Gespräch oder es ist bereits erfolgt.
- **Du bist auf dem richtigen Weg**
Der Mindeststandard der Grundschule ist in dieser Kompetenz erreicht. Es sind Fortschritte in diesem Bereich im Verlauf des Halbjahres sichtbar. Das Kind kann an dem Lerninhalt anschließen.
- **Das kannst du sicher**
Diese Kompetenz ist erreicht. Das ist der Regelstandard.
- **Du bist Experte/Expertin**
In dieser Kompetenz zeigt das Kind außerordentliche Leistung und Exzellenz.

Wenn Kompetenzfelder kein Kreuz erhalten bedeutet dies, dass der Lerninhalt in diesem Halbjahr noch nicht behandelt wurde. Dies erfolgt dann im zweiten Halbjahr. Die Kinder erhalten Ende des Schuljahres dasselbe Dokument nochmal, als Zeugnis. Dort wird dann auch der Lernfortschritt nochmal deutlich sichtbar.

Die Einschätzungen in Mathematik beziehen sich auf den jeweiligen Zahlenraum der Klassenstufe, der in der ersten Zeile angegeben ist. Ein Kind kann z.B. Minus im Zahlenraum bis 20 rechnen, aber noch nicht im Zahlenraum bis 100. Standard sind die Zahlenräume 20 in der ersten Klasse, 100 in der zweiten Klasse, 1000 in der dritten Klasse und 1.000.000 in der vierten Klasse. Dies bedeutet, dass sich das Kreuz nur auf den aktuellen Zahlenraum bezieht.

Die „Nebenfächer“ haben in ihren Kompetenzen schwerpunktmäßig den Bezug zur Gemeinschaftlichkeit, da dieses die Anforderungen der Bildungspläne sind und der Auftrag als Grundschule.

Wir möchten selbstbewusste Kinder, die lernen ihre Stärken und Schwächen einzuschätzen. Die auch bei Schwierigkeiten nicht gleich aufgeben, indem sie erfahren, dass jeder immer etwas dazulernt, insbesondere dann, wenn man dabei bleibt. Niemand ist gleich und gerade diese Vielfalt macht das gemeinsame Zusammenleben und Lernen aus.

Mit einem freundlichen Gruß

Margarete Gießmann und Dorothea Martini | Schulleitung